



Karpenstein · Longo · Nübel

VERWALTUNGSRECHT KOMMUNALRECHT ENERGIERECHT

Rechtsanwälte in Bürogemeinschaft

Möglichkeiten und Grenzen regionaler Klimaschutzpolitik

Landrätin Anita Schneider / RA Dr. Fabio Longo

Teil 2: Grenzen durch EEG 2017 und Regionalplanung am Beispiel der Windenergie – Örtliche / regionale Energieversorgung als kommunale Aufgabe

Dr. Fabio Longo
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Umweltrechtliches Praktikerseminar –
Justus-Liebig-Universität Gießen – 16. November 2017

Sog. „Bürgerenergiegesellschaft“ (BEG)



- **Besonderheit BEG** (§ 36g Abs. 3, 4 EEG 2017):
 - Ausschreibung ohne BImSch-Genehmigung; dafür:
 - Nachweis Flächensicherung im Landkreis
 - zertifiziertes Windgutachten
- **Projektgröße:** 6 Anlagen / Gesamtleistung max. 18 MW
- **BEG** (§ 3 Nr. 15 EEG 2017):
 - min. 10 Privatpersonen
 - min. 51% der Stimmrechte bei Privatpersonen vor Ort
 - kein Gesellschafter mehr als 10% der Stimmrechte
 - Angebot an Standortgemeinde: 10%-Beteiligung
- **„BEG“ in der Praxis:**
 - *Welche 10 Privatpersonen tun sich zusammen?*
 - *Was wird aus kommunaler Bürgerenergie?*

1./2. Ausschreibungsrunde – Analyse **BEG**



- Zuschläge für BEG: ~95 % (in beiden Runden)
- Zuschlagswerte:
 - 1. Runde: ø 5,71 Ct/kWh – max. 5,78
 - 2. Runde: ø 4,28 Ct/kWh – max. 4,29
(plus Korrekturfaktor ab 70%-Standort)

Trend:

- *Spekulation auf in 4-5 Jahren mögliche Projekte*
- *Mittelständische / kommunale / genossenschaftliche Projekte steigen aus*

1./2. Ausschreibungsrunde 2017

Analyse **Räumliche Verteilung**



Nördliche Bundesländer: 90 %

- Küstenländer, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, NRW
- Trotz Begrenzung Netzausbaugesamtgebiet (SH, Nord-NI, MV)

Südliche Bundesländer: 10 %

- 0 (!!!) Zuschläge in Baden-Württemberg
- Nur 3 Zuschläge in Bayern
- Nur 6 Zuschläge in Hessen (die Hälfte im Vogelsberg)

Trend:

- *Ungleiche Verteilung in D / Nord-Süd-Gefälle*
- *Bedarf für wettbewerbsfähige Standorte im Binnenland*



Wettbewerbsfähige Regionalplanung?

Teilregionalplan Energie Mittelhessen (TRPM):

- Nov. 2016: Beschluss Regionalversammlung Mittelhessen (RVM)
- Aug. 2017: Bedingte Genehmigung durch LReg
- 8. November 2017: Abschließender Beschluss RVM
- Inkrafttreten TRPM mit Veröffentlichung im Staatsanzeiger 2017

Keine wettbewerbsfähige Regionalplanung:

- Missachtung des Effizienzgebots: Kaum Starkwindstandorte im Vogelsbergkreis / Landkreis Gießen / Hessischen Westerwald
- Natura 2000 und Verträglichkeitsgutachten



Hoffnungsschimmer neue Regionalplanung?

Stand neuer LEP Entwurf

- Schwarz-weiß-Planung wird fortgeschrieben (Vorranggebiete mit Ausschlussfunktion)

Neuer Regionalplan Mittelhessen

- Fortschreibung TRPM (?)

Landtagswahlen Ende 2018

- Programme der Parteien für die Landtagswahl in Arbeit



Hoffnungsschimmer neuer Bundestag?

Stand Sondierungsgespräche CDU/CSU-FDP-GRÜNE?

- **Notwendigkeit für regionale Energiewende:**
De-Minimis-Regel der Beihilfeleitlinien der EU-Kommission:
Ausnahme von Ausschreibungen für kleine Windparks
(6 WEA à 3 MW)
- **Eher wahrscheinlich:** Ausschreibungen werden beibehalten
- **Ausrichtung des Energiewirtschaftsrechts auf Anforderungen der regionalen / kommunalen Energiewende?**
Verteilnetze – Speicher – regionaler Vertrieb EE-Strom
Ziel: Energieautonomes Lumdatal



Örtliche Energieversorgung als Aufgabe der Städte und Gemeinden

„Nach ihrer historischen Entwicklung, ihrer Bedeutung für das wirtschaftliche und soziale Wohl der Einwohner sowie ihrem spezifischen Bezug zum kommunalen Wegeeigentum, zur kleinräumigen Siedlungsstruktur und zur Bauleitplanung unterfällt die kommunale Energieversorgung als ein in der örtlichen Gemeinschaft wurzelnde Angelegenheit der „Daseinsvorsorge“ den verfassungsrechtlich geschützten Selbstverwaltungsangelegenheiten der Gemeinden.“

– BVerwGE 98, 273, 275

Art. 28 Abs. 2 S. 1 GG: „im Rahmen der Gesetze“ (!)

Energieversorgung: Energielieferung (Vertrieb),
Verteilnetzbetrieb, Energieeinkauf, Energieerzeugung

Regionale Energieversorgung als Aufgabe der Landkreise



Historischer Ursprung: Von Ortsnetzen der Stadtwerke zu Überlandnetzen für den ländlichen Raum

(Bsp.: ZOV -> ovag Energie, EAM / Stadtwerke Gießen)

Art. 28 Abs. 2 S. 2 GG, § 2 Abs. 1 HKO: Selbstverwaltungsrecht im Rahmen des gesetzlichen Aufgabenbereichs:

- **Landkreise als Träger überörtlicher Aufgaben:**
Bsp.: Abfallentsorgung = Verwertung und Beseitigung, § 1 Abs. 3 Hess. Ausführungsg zum KreislaufwirtsG – HAKrWG
- **Ausgleichs- und Ergänzungsfunktion:**
Gemeinden eigentlich zuständig, Kreis aber leistungsfähiger (Finanz-/Verw.kraft), deshalb unterstützt Kreis die Gemeinden.
(Bsp.: Koordinierungs-/Bündelungsfunktion Energiekonzepte)



Literatur zur kommunalen Aufgabe der örtlichen Energieversorgung:

Monika Böhm, Autonomes kommunales Satzungsrecht, in: Lübbe-Wolff / Wegener (Hg.)
Umweltschutz durch kommunales Satzungsrecht, 3. Aufl., Berlin 2002.

Gabriele Britz, Örtliche Energieversorgung nach nationalem und europäischem Recht,
Baden-Baden 1994.

Klaus Lange, Kommunalrecht, Tübingen 2013.

Fabio Longo, Neue örtliche Energieversorgung als kommunale Aufgabe,
Baden-Baden 2010;
Klimaschutz im Städtebaurecht, DÖV 2018 (im Erscheinen).

Hans-Günter Henneke / Klaus Ritgen, Kommunales Energierecht, 2. Aufl., Wiesbaden 2013.

*Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!*

Dr. Fabio Longo
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Verwaltungsrecht

Karpenstein · Longo · Nübel
VERWALTUNGSRECHT KOMMUNALRECHT ENERGIERECHT
Hauptstraße 27a · 35435 Wettenberg
Tel: 0641. 98457187
Mail: longo@kln-anwaelte.de
Internet: www.kln-anwaelte.de